

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Schul-, Kultur- und Sportamt	Nr. 438/2013
---	------------------------

Betreff:

Verwendung des Ausschüttungsbetrages der Sparkasse Münsterland Ost

Beratungsfolge	Termin
Kreisausschuss Berichterstattung: Landrat Dr. Gericke / Kreisdirektor Dr. Börger	05.07.2013
Kreistag Berichterstattung: Landrat Dr. Gericke / Kreisdirektor Dr. Börger	12.07.2013

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 030250	Bez. Kommunales Integrationszentrum Findet Eingang in Haushalt 2014
Ergebnisplanposition oder Investition		Bez.
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) EUR b) EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Warendorf verwendet den Ausschüttungsbetrag der Sparkasse Münsterland Ost aus ihrem Jahresüberschuss 2012 für die Fortführung der durchgängigen Sprachbildung des Kreises Warendorf im Rahmen der Projekte „FIT – Frühkindliches Integrations Training“, „Sprachschätze“ und „Mercator-Sprachförderung“.

Erläuterungen:

A) Die Ausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost

Als Folge der Änderung des Sparkassengesetzes NRW Ende 2008 erfolgt seit dem Jahr 2009 eine Ausschüttung aus dem jeweiligen Vorjahresüberschuss der Sparkasse Münsterland Ost an ihre Träger – also die kommunalen Eigentümer.

Im Jahr 2012 belief sich der durch die Sparkasse Münsterland Ost erwirtschaftete Jahresüberschuss auf 19.075.006,52 EUR

In seiner Sitzung am 23.05.2013 hat der Verwaltungsrat der Sparkasse Münsterland Ost der Zweckverbandsversammlung einstimmig empfohlen, einen Betrag von 13.352.504,52 EUR in die Sicherheitsrücklage einzustellen und den verbleibenden Betrag von 5.722.502,00 EUR an die kommunalen Eigentümer auszuschütten.

Die Zweckverbandsversammlung, die am 26.06.2013 getagt hat, ist der Entscheidung des Verwaltungsrates gefolgt, so dass der Kreis Warendorf von dem Ausschüttungsbetrag an die Kommunen laut Satzung 5,77 % - also 330.194,09 EUR brutto (nach Abzug der Steuern 277.940,88 EUR netto) erhält.

Über diese Mittel kann der Kreis Warendorf allerdings – wie schon in den vergangenen Jahren – nicht nach Belieben verfügen, weil das geänderte Sparkassengesetz einen Zielkorridor vorgibt.

Danach muss der Ausschüttungsbetrag "gemeinwohlorientiert" bzw. "gemeinnützig" verwendet werden und zwar "insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt".

Mit dieser Vorgabe möchte der Gesetzgeber die Heranziehung des Ausschüttungsbetrags als allgemeines Deckungsmittel und somit eine kurzfristige Orientierung allein an fiskalischen Interessen vermeiden.

Hintergrund ist, dass eine Verwendung von Sparkassengeldern zum "Stopfen öffentlicher Haushaltslöcher" den typischen Merkmalen öffentlich-rechtlicher Sparkassen - bürgerschaftliches Engagement und Mitverantwortung für die regionale Entwicklung – widersprechen würde.

Der Kreistag des Kreises Warendorf hat dieser gesetzlichen Vorgabe in den Jahren 2009 bis 2012 Rechnung getragen, indem er beschlossen hat, die Ausschüttungsbeträge für das Projekt "FIT – Frühkindliches IntegrationsTraining" und zur Umsetzung von Sprachfördermaßnahmen in der Grundschule zu verwenden.

Der Ausschüttungsbetrag des Jahres 2012 soll unter Einbeziehung des „Mercator-Projektes“ ebenfalls zur Finanzierung einer durchgängigen Sprachbildung verwendet werden, die aus den folgenden Bausteinen besteht:

Das **FIT- Projekt** befindet sich seit Sommer 2009 in der Umsetzung und hat sich seitdem überaus bewährt.

Die Sprachförderung im Rahmen des FIT-Projektes endet mit der 2. Klasse in der

Grundschule. Darüber hinaus sind allerdings weitere Maßnahmen nötig, um Schülerinnen und Schülern mit Sprachförderbedarf einen lückenlosen Übergang zur weiterführenden Schule zu ermöglichen.

Deshalb wurde im Jahr 2012 mit der Umsetzung des Projekts "**Sprachschätze**" zur Sprachförderung in Grundschulen begonnen.

Darüber hinaus setzt der Kreis Warendorf an einer Reihe von Schulen der Sekundarstufe I seit dem Jahr 2010 die „**Mercator-Sprachförderung**“ um. Dieses Projekt wird bis zum Ende des laufenden Schuljahrs von der Mercator-Stiftung gefördert, eine Anschlussförderung ist nicht möglich.

Diese Sprachfördermaßnahmen, die alle auch eine Elternbegleitung beinhalten, schaffen wichtige Gelingensbedingungen für eine durchgehende Bildungsbiografie ohne Brüche.

Alle drei Sprachbildungsprojekte sollen in den kommenden Jahren praxisorientiert und wissenschaftlich begleitet weiterentwickelt werden. Sie sollen aber vor allem auch sukzessive auf das gesamte Kreisgebiet ausgeweitet werden, um eine Chancengleichheit in der Fläche zu gewährleisten.

In den vergangenen Jahren konnten die Ausschüttungsbeträge noch nicht vollständig verausgabt werden, weil sich die Sprachbildungsprojekte noch in der Anfangs- und Aufbauphase befanden. Zudem haben sie erst mit der Gründung der RAA und deren Umwandlung in ein Kommunales Integrationszentrum eine angemessene personelle Grundlage erhalten.

Es hat sich deshalb eine Rücklage nicht verausgabter Mittel in Höhe von derzeit ca. 500.000 € angesammelt, die sich bis zum Ende dieses Jahres noch erhöhen wird.

Die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass die Sprachbildungsmaßnahmen in den kommenden Jahren durch die geplanten Ausweitungen einen Finanzbedarf von ca. 310.000 € jährlich haben werden, so dass die Rücklage allmählich abschmelzen wird und zusätzlich ein Restbetrag zur Verfügung stehen wird, der den Ausfall oder drastischen Einbruch der Gewinnausschüttung in einem der kommenden Jahre kompensieren würde. Er dient daher der Planungssicherheit des Kommunalen Integrationszentrums.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Ausschüttungsbetrag aus dem Jahresüberschuss 2012 in Höhe von rund 278.000 € für die Fortführung und Ausweitung der Projekte zur durchgängigen Sprachbildung zu verwenden, die im Folgenden noch näher beschrieben werden.

B) Das FIT- Projekt

Mit dem FIT- Projekt wird auf die Tatsache reagiert, dass bei einer wachsenden Zahl der Kinder im Kreis Warendorf ein Sprachdefizit festgestellt worden ist, das es ihnen bei Einschulung teilweise unmöglich macht, dem Unterricht in deutscher Sprache zu folgen. Erwähnenswert ist dabei, dass bei rund einem Drittel der Kinder mit Sprachförderbedarf die Familiensprache Deutsch ist.

Das FIT- Projekt zielt auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz, der deutschen Sprache und der allgemeinen kindlichen Entwicklung ab. Damit hebt das Programm die

Bedeutung der Muttersprache hervor, deren Beherrschung zum Erlernen einer zweiten Sprache unumgänglich ist.

Ein weiterer Schwerpunkt des FIT- Projektes liegt in der Elternbildung und der Integration. Bedeutsam für den Erfolg des Programms ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Speziell die Mütter werden als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesprochen.

Das FIT- Projekt befindet sich seit Sommer 2009 in der Umsetzung und wurde nach der Übernahme durch das Kommunale Integrationszentrum um das „Griffbereit“- Projekt erweitert, das die 1 - 3-jährigen Kinder und deren Eltern in den Focus nimmt.

Derzeit gibt es im Kreisgebiet 11FIT-Gruppen in Kindertagesstätten und 4 FIT-Gruppen in Grundschulen. 5 „Griffbereit“-Gruppen in Kindertagesstätten sind zusätzlich vorgesehen. Die Gruppen im Elementarbereich bilden mit den Gruppen im Primarbereich im gleichen Ort jeweils ein FIT-Tandem.

Die Anzahl der bisher erreichten Zielpersonen beträgt in den Kindertagesstätten 151 Mütter und 175 Kinder und in den Schulen 76 Mütter und 80 Kinder.

Vorgesehen ist eine Ausweitung um bis zu 20 weitere Gruppen in den kommenden Jahren.

Die Fortbildungen der Erzieher/-innen, Lehrer/-innen sowie Elternbegleiterinnen werden je nach Bedarf fortlaufend einmal jährlich von der RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) in 5 ganztägigen Modulen zum Thema "Interkulturelle Sensibilisierung" durchgeführt.

Im Rahmen von Gruppeninterviews und Fragebögen zu Beginn und zum Ende des Programms werden Mütter und das pädagogische Personal zu entwicklungspezifischen und sozial- emotionalen Faktoren befragt.

C) Das Projekt "Sprachschätze"

Die Sprachförderung im Rahmen des FIT Projektes erstreckt sich in der Grundschule lediglich bis in die 2. Klasse. Der Bedarf an Anschlussmaßnahmen in der 3. und 4. Klasse, insbesondere vor der Übergangsproblematik in die weiterführenden Schulen, ist in den Grundschulen sehr hoch.

Mit Hilfe einer interdisziplinären Planungsgruppe und einer externen Fachberatung wurde deshalb im Jahr 2010 ein Unterstützungssystem für Grundschulen im Kreis Warendorf entwickelt, das unter anderem Fortbildungen zur Interkulturellen Sensibilisierung, Module zum Bereich Deutsch als Zweitsprache sowie individuelle Sprachfördermaßnahmen für Seiteneinsteiger umfasst. "Sprachschätze" – so lautet der Name für dieses Projekt.

Im Rahmen dieses auf zunächst 2 Jahre angelegten Projekts wurden 15 Grundschulen aus dem gesamten Kreisgebiet bereits ab dem Schuljahr 2011/12 in 5 Modulen an das Thema herangeführt. Das Ziel war und ist die Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts, die individuelle sprachliche Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund sowie die interkulturelle Öffnung der Schule.

Insgesamt wurden in einem ersten Durchgang, der in einer Abschlussveranstaltung am 24.06.2013 seinen Abschluss fand, 278 Lehrerinnen, Schulleitungen und Fachkräfte aus dem Ganztage von Referentinnen und Referenten der RAA in diesen Themen fortgebildet. Dabei wurden möglichst immer das gesamte Kollegium und der Ganztage eingebunden.

Für die ersten Sprachschätze-Schulen werden nun Anschluss-Angebote entwickelt, die dazu führen sollen, dass die Fortbildungen zu kontinuierlichen Veränderungen im Schulalltag führen. Parallel dazu sollen weitere Schulen neu in das Projekt aufgenommen werden.

Die Evaluation des Projektes erfolgt zentral durch die WWU Münster

D) Das „Mercator-Projekt“

Seit dem Jahr 2010 betreibt der Kreis Warendorf, wissenschaftlich begleitet vom Germanistischen Institut der Uni Münster, Sprachförderung im Rahmen des sog. „Mercator-Projektes“. Finanziell getragen wird das Projekt bislang wesentlich von der Stiftung Mercator und dem Kreis Warendorf.

Die Maßnahme ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund kostenfreien Förderunterricht und zugleich Studierenden Unterrichtspraxis und Unterrichtserfahrung jeweils über die Dauer eines Schuljahres.

In dem Projekt wird Studierenden der Germanistik die Gelegenheit eröffnet, studienbegleitend über ein Schuljahr an Grund- und weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf eigenständigen Förderunterricht im Fach Deutsch durchzuführen.

Es ermöglicht auf der anderen Seite Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund kostenfreien Förderunterricht und zugleich Studierenden Unterrichtspraxis und Unterrichtserfahrung über die Dauer eines Schuljahres.

Das „Mercator-Projekt“ stellt im Kreis Warendorf inzwischen einen integralen und gefragten Bestandteil im Rahmen des Gesamtkonzeptes zur Integration mit dem Ziel einer durchgängigen Sprachförderung dar. Die Zusammenarbeit mit der Universität Münster hat sich in den vergangenen zwei Jahren als sehr fruchtbar erwiesen. Bezüglich der Organisation des Förderunterrichts, der Zusammenarbeit mit den Schulen und der Betreuung der Studierenden haben sich sehr gut ergänzende Formen der Kommunikation und Kooperation zwischen dem Regionalen Bildungsbüro und der Uni Münster entwickelt.

Im bisherigen Projektzeitraum konnten in einem Schuljahr bis zu hundert Schülerinnen und Schüler in Grund- und weiterführenden Schulen von bis zu 30 studentischen Förderlehrkräften gefördert werden.

Insbesondere neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, sogenannte Seiteneinsteiger, können durch diese additive Maßnahme und Unterstützung durch Studierende gezielt gefördert und sukzessive in den Regelunterricht integriert werden.

Die Förderung durch die Mercator-Stiftung war von Beginn an auf einen vierjährigen Zeitraum begrenzt und endet im August 2013.

Derzeit werden im Rahmen des Projektes 154 Schülerinnen und Schüler betreut, über die gesamte Laufzeit waren es 304 Schülerinnen und Schüler.

Da sich das Projekt als äußerst erfolgreich erwiesen hat und wissenschaftlich begleitet fortgesetzt und ausgebaut werden soll, wird es in den kommenden Jahren einen deutlich erhöhten Finanzbedarf aufweisen, der auch durch den Wegfall der Förderung durch die Mercator-Stiftung bedingt ist.

Durch eine Verwendung des Ausschüttungsbetrages der Sparkasse Münsterland Ost zur Fortführung und Ausweitung der Sprachbildungsprojekte des Kreises Warendorf wird ein großer Schritt in die Richtung einer durchgehenden Sprachförderung vom Kleinkindalter über den Besuch der Kindertageseinrichtung und der Grundschule bis hin zum Abschluss des 10. Schuljahres getan.

Eine solche Sprachförderung über einen Zeitraum von 15 Jahren ist im Münsterland beispiellos. Der Kreis Warendorf nimmt damit eine innovative und modellhafte Vorreiterrolle im Bereich der integrativen Bildung ein.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat